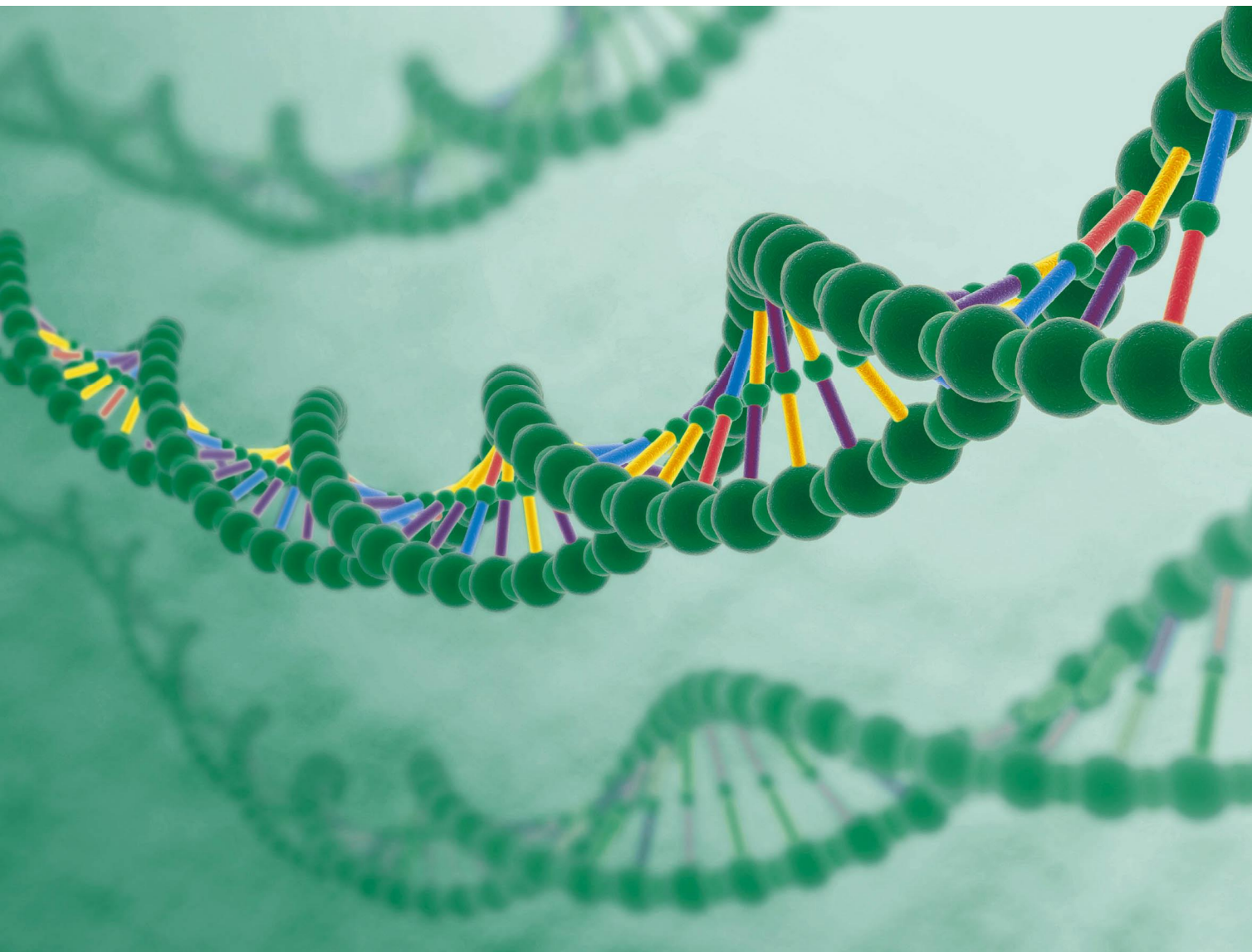


Halbjahresbericht 2009



Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2009

Konzernzwischenlagebericht	2
-----------------------------------	----------

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

• Bilanz	8
• Gewinn- und Verlustrechnung	10
• Gesamtergebnisrechnung	11
• Verkürzte Kapitalflussrechnung	11
• Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
• Anhang	13

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	15
---	-----------

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16
--	-----------

Konzernzwischenlagebericht der Girindus AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunkturelles Umfeld und Branchenentwicklung

Die schwere Rezession hat sich im ersten Halbjahr 2009 fortgesetzt. Seit Jahresbeginn ist der Welthandel massiv eingebrochen, worunter besonders die exportorientierten Volkswirtschaften litten. Seit dem Frühjahr sind erste Tendenzen erkennbar, dass sich die wirtschaftliche Lage im weiteren Jahresverlauf nicht weiter verschlechtert. In den Vereinigten Staaten gab die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn nochmals kräftig nach. Vom privaten Verbrauch gingen keine nennenswerten Impulse aus, während der Außenhandel die Konjunktur sogar stützen konnte. In Anbetracht der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise beließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei 0 % bis 0,25 %. In den Schwellenländern Asiens setzten sich nach einem ebenfalls schwachen Jahresauftakt seit dem Frühjahr sogar Erholungstendenzen durch – nicht zuletzt dank des massiven chinesischen Konjunktur-Programms. Im Euroraum blieb die wirtschaftliche Lage bis zur Jahresmitte sehr schlecht. Wenngleich die massiven Abwärtstrends bei den Exporten und bei der Industrieproduktion im Frühjahr zum Stillstand kamen, lagen vor allem Ausfuhren und Produktion durchweg weit unter ihrem Vorjahresniveau. Um die Konjunktur zu stützen, hat die Europäische Zentralbank ihren Leitzins auf das Rekordtief von 1 % gesenkt. Deutschland wurde vom Einbruch des Welthandels zu Beginn des Jahres noch stärker getroffen als der Euroraum insgesamt. Auf extrem niedrigem Niveau haben sich aber auch hier Exporte und Industrieproduktion seit dem Frühjahr gehalten.

Im bisherigen Jahresverlauf verfehlte die Chemiebranche ihr Umsatzniveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes um ca. 20 Prozent.

Nachdem der Handel gegen Ende des Jahres 2008 eingebrochen war, verlangsamte sich der Rückgang der Ein- und Ausfuhren in der ersten Jahreshälfte 2009 tendenziell. Dabei wirkte vor allem das Plus in der Pharmabranche im bisherigen Jahresverlauf stabilisierend.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Trennung vom Standort Halle-Künsebeck per Juni 2008 in Verbindung mit gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren Handelsumsätzen führte zu einem insoweit erwarteten deutlichen Rückgang der Umsätze der Girindus AG im ersten Halbjahr 2009. Die Umsätze der Girindus America Inc. zum 30.06.2009 entwickelten sich angesichts der Wirtschaftskrise und der damit verbundenen geringeren Risikobereitschaft und verfügbaren Mitteln auf Seiten unserer Kunden noch nicht zufriedenstellend.

Der Konzern insgesamt erzielte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 7,4 Millionen Euro im Vergleich zu 14,9 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2008.

Konzernzwischenlagebericht

Unternehmensergebnis

Als Folge der Restrukturierungen in Deutschland im Jahr 2008 stellten sich die Summe der Verwaltungs- und Vertriebskosten, die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die sonstigen Kosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie erwartet niedriger ein.

In Folge des geringen Bruttoergebnisses ergab sich ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von minus 1,8 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich mit minus 2,3 Millionen Euro entsprechend (1. Halbjahr 2008 EBITDA minus 12,5 Millionen Euro; EBIT minus 13,6 Millionen Euro).

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2009 minus 0,41 Euro im Vergleich zu minus 2,16 Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie im Vorjahresvergleichszeitraum wurde belastet durch die Einmaleffekte in Höhe von minus 11,5 Millionen Euro als Folge der Restrukturierungen in Deutschland.

Auftragslage und Entwicklung von Kosten und Preisen

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten im Bereich Oligonukleotide erfüllte noch nicht die Erwartungen. Die Entwicklung im 2. Halbjahr ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht verlässlich prognostizierbar. Maßnahmen zur Stärkung der Vertriebsstruktur sind auf den Weg gebracht.

Der Wegfall der Produktionsmöglichkeiten im industriellen Maßstab in Künsebeck erschwert die Gewinnung von Neukunden im Bereich Small Molecules soweit diese Kunden eine industrielle Perspektive suchen.

Weiterhin ist im Bereich der Auftragsproduktion von pharmazeutischen Wirksubstanzen allgemein Zurückhaltung bei der Vergabe von Aufträgen zu spüren, insbesondere bei Kunden, die sich durch Venture Capital oder Bankkredite finanzieren müssen.

Hingegen konnte Girindus vermehrtes Interesse an Oligonukleotidprojekten von Seiten der etablierten pharmazeutischen Industrie feststellen. Hier zeigte sich, dass die Investitionen in Kapazitätserweiterung und Qualitätssysteme sowie einer fokussierter Kommunikation und das wissenschaftliche Kundensymposium GLOS von den angestrebten Kunden wahrgenommen werden.

Angesichts der tendenziell langen Verhandlungszyklen und Audit-Prozeduren auf Seiten der Großkunden führten diese aber noch nicht zu der notwendigen Umsatzkompensation.

Im Bereich Kosmetik wurden Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Perspektiven eingeleitet. So wurde eine ergänzende vorbereitende Studie für die Kommerzialisierung von GirLite dA 100 in die Wege geleitet. Die Girindus AG hat sich zudem entschieden, den Wirkstoff dA 100 (Deoxyarbutin) an Lizenznehmer zu vergeben, die unter der Lizenz eine Weiterentwicklung, Markteinführung und Herstellung / Beschaffung in eigener Regie und in den für sie relevanten Märkten übernehmen können. Eventuell noch hinzukommende Studien für eine Verwendung von GirLite dA 100 können vom Lizenznehmer am besten parallel zu den Vermarktungsvorbereitungen durchgeführt werden. Die abschließende Entwicklung und Markteinführung soll hiernach in der Verantwortung des Lizenznehmers liegen. Durch dieses Vorgehen erwartet die Girindus AG einen schnelleren Marktzugang des Wirkstoffes, verbunden mit Lizenzerträgen für Girindus.

Für Girindus America Inc. stellt sich der Einfluss des Euro-Dollar-Wechselkurses auf den Verkaufspreis und die Auftragslage aufgrund des starken Euro prinzipiell günstig dar. Gleiches gilt für die Konsolidierung der US-Dollar-Umsätze in Euro.

Weder bei den Kosten noch bei den Preisen an unsere Kunden ergaben sich angesichts der Vielfaltigkeit der Dienstleistungen eindeutige Tendenzen mit spürbarer Auswirkung auf die Ergebnissituation. Allerdings konnten im Bereich der Oligonukleotid-Herstellung Prozessverbesserungen erreicht werden, die sich künftig positiv auf die Herstellkosten auswirken sollten.

Konzernzwischenlagebericht

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die konzernweiten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 0,8 Millionen Euro (1. Halbjahr. 2008: 1,0 Millionen Euro) und bestanden hauptsächlich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Bereich Oligonukleotidsynthese.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2009 investierte Girindus 0,3 Millionen Euro am Standort Cincinnati (1. Halbjahr 2008: 1,0 Millionen EUR). Damit konnte die Kapazitätserweiterung für die Oligonukleotidproduktion abgeschlossen werden.

Finanzlage

In der Zeit vom 01.01. bis 30.06.2009 benötigte der Konzern wie bisher zusätzliche Finanzmittel. Zudem wurden in den USA planmäßige Tilgungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro der Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsprogramm in den USA getätigt.

Stichtags bezogen zum 30.06.2009 erhöhten sich die ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten (inklusive Zinsverbindlichkeiten) um 1,3 Millionen auf 20,4 Millionen Euro (31.12.2008: 19,1 Millionen Euro).

Zudem war ein Nettozufluss von rund 547 Tausend Euro aus der Kapitalerhöhung zu verzeichnen, der sich in der Barliquidität niederschlug.

Der ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 30.06.2009 insgesamt 2,9 Millionen Euro. Davon waren 0,9 Millionen Euro als Sicherheiten gebunden und standen damit nicht für laufende Zahlungen zur Verfügung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Girindus Konzerns hat sich von 15,9 Millionen Euro zum 31.12.2008 auf 15,0 Millionen Euro zum Stichtag 30.06.2009 reduziert. Auf der Aktivseite sind die liquiden Mittel stichtagsbezogen um 1,2 Millionen Euro gestiegen, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen um insgesamt 1,6 Millionen Euro zurückgegangen sind.

Das Eigenkapital des Girindus Konzerns veränderte sich im Wesentlichen aufgrund des negativen Ergebnisses des ersten Halbjahres gegenüber dem 31.12.2008 von minus 6,8 Millionen Euro auf minus 8,9 Millionen Euro zum 30.06.2009. Ein negatives Eigenkapital nach IFRS begründet keinen Überschuldungstatbestand, da diesbezüglich die nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Bilanz im Einzelabschluss maßgeblich ist. Danach liegt eine Überschuldung nicht vor.

Mitarbeiter

Der Girindus Konzern beschäftigte zum 30.06.2009 insgesamt 71 Mitarbeiter (mit Vorständen), davon 9 in Deutschland.

Der Vergleichswert zum 30.06.2008 betrug 80 Mitarbeiter.

Konzernzwischenlagebericht

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Girindus AG und ihre Tochtergesellschaft unterhalten verschiedene wirtschaftliche Beziehungen zu dem Mehrheitsaktionär, der Solvay Organics GmbH, sowie die mit ihm verbundenen Solvay-Konzernunternehmen.

Die Gestaltung der Geschäftsbeziehungen nach dem „at arms length“ Prinzip (d.h., dass die Aktivitäten mit Solvay zu Bedingungen wie mit externen Dritten vereinbart und abgewickelt werden) stellt weiterhin den Grundpfeiler jeglicher Austauschbeziehungen zwischen Girindus, dem Mehrheitsaktionär Solvay Organics GmbH sowie zu allen anderen Gesellschaften der Solvay Gruppe dar.

Die im Geschäftsbericht 2008 gemachten Angaben haben somit weiterhin volle Gültigkeit.

Konkret fanden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Aktivitäten unter Beteiligung von Girindus – Gesellschaften statt:

Wesentliche Leistungen der Girindus Gruppe für Solvay:

- Bearbeitung einiger Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Unternehmen der Solvay Gruppe
- Bereitstellung von Infrastruktur für Mitarbeiter der Solvay Organics GmbH, die in Bergisch Gladbach Büros nutzen
- Unterstützung im regulatorischen Bereich (REACH)

Aufgrund der strukturellen Veränderung der Girindus Gruppe und der Fokussierung im Vertrieb auf Girindus-eigene Produkte war der Leistungsumfang gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig.

Von Seiten der Solvay Gruppe ergab sich ein Leistungsspektrum mit folgenden Schwerpunkten:

- Bereitstellung des Know-how der Patentabteilung in Brüssel
- Beratung und Unterstützung in Steuerfragen
- Nutzung der günstigen Konditionen der Solvay- Rahmenversicherungen, bei Kfz-Leasing und Telekommunikation.

Der Umfang des Leistungsaustausches entwickelte sich damit gegenüber dem Vorjahr tendenziell rückläufig.

Die Leistungen wurden zu Vollkosten plus Gewinnaufschlag, nicht aber über Marktniveau abgerechnet. Kosten Dritter wurden als durchlaufende Kosten weiter fakturiert.

Konzernzwischenlagebericht

Besondere Ereignisse während des Berichtszeitraums

8. Mai 2009

Der Vorstand der Girindus AG hatte am 7. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 8. Mai 2009 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 6.500.000,00 EUR, das eingeteilt war in 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, gegen Bareinlagen um bis zu 650.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 650.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf bis zu 7.150.000,00 EUR zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausnutzung des von der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 geschaffenen Genehmigten Kapitals I im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG. Insgesamt wurden 543.772 neue Aktien gezeichnet, das neue gezeichnete Kapital beläuft sich auf 7.043.772 Euro.

Der Mittelzufluss diente der Stärkung der Finanzstruktur der Girindus AG. Die Kapitalerhöhung wurde am 16. Juni 2009 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Nachtrags-, Chancen- und Risiko sowie Prognosebericht

Besondere Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses haben sich nicht ereignet.

Chancen und Risiken für das laufende Geschäftsjahr

Zur Erlangung finanzieller Unabhängigkeit muss Girindus zur Selbstfinanzierung fähig werden, wozu in absehbarer Zeit die Gewinnschwelle erreicht werden muss.

Nach den Restrukturierungen des letzten Jahres können die Potentiale der Kosteneinsparung als weitgehend erschöpft gelten. Chancen wie Risiken liegen maßgeblich auf der Umsatzseite.

Durch die strategische Neuausrichtung mit Schwerpunkt auf dem Wachstumsmarkt Oligonukleotide werden Chancen und Risiken der Girindus stärker als zuvor von der Gesamtentwicklung des Marktes „therapeutische Oligonukleotide“ beeinflusst. Insbesondere durch die Investitionen in zusätzliche Kapazitäten in diesem Bereich hat sich Girindus Möglichkeiten geschaffen, an einem solchen Wachstum als technologisch hochstehender Auftragshersteller zu partizipieren.

Voraussetzung für einen nachhaltigen turn-around in der Ergebnissituation ist daher der Erfolg unserer Kunden mit ihren klinischen Projekten bis hin zur Marktzulassung. Dieses Risiko liegt außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft. Es kann systematisch nur durch eine Verbreiterung der Kundenbasis verringert werden. Daher wird dieses Ziel mit besonderer Intensität verfolgt.

Die Herstellung von Oligonukleotiden erfolgt - wie bisher - in Cincinnati nach dem am Markt etablierten Festphasenverfahren. Für den Einsatz des Verfahrens verfügt Girindus über alle notwendigen Rechte und Lizenzen. Der laufende Rechtsstreit ehemaliger Mitarbeiter gegen die Girindus AG ist hingegen wirtschaftlich aus heutiger Sicht wenig relevant. Zum einen geht es dabei um von Girindus angemeldete, noch nicht erteilte Verfahrenspatente für alternative Herstellungsverfahren in der so genannten Flüssigphase, zum anderen betreffen diese Verfahren weder die aktuellen noch konkret projektierte Umsätze mit Oligonukleotiden.

Konzernzwischenlagebericht

Girindus plant, auch weiterhin in Forschung und Entwicklung für neue Syntheseverfahren - inklusive der Flüssigphase - zu investieren, um seine technologische Position auszubauen.

Im Bereich Kosmetik hat sich die Girindus AG entschieden, den Wirkstoff dA 100 (Deoxyarbutin) an Lizenznehmer zu vergeben, die unter der Lizenz eine Weiterentwicklung, Markteinführung und Herstellung / Beschaffung in eigener Regie und in den für sie relevanten Märkten übernehmen können. Dadurch erwarten wir einen Marktzugang des Wirkstoffes mit den entsprechenden Lizenzzahlungen an Girindus.

Das Ertragspotential von GirLite dA100 hängt wesentlich vom Fortgang der laufenden Gespräche mit interessierten Unternehmen, der Geschwindigkeit der anschließend erforderlichen Markteinführung sowie der Abwehr patentverletzender Kopien ab. Restriktive Haltungen einzelner relevanter Behörden in den Zielmärkten Asiens und in den USA können das wirtschaftliche Potential stark beeinträchtigen.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Angesichts der aufgezeigten Unwägbarkeiten bei der Abschätzung von Auftragseingängen und möglichen Lizenzerträgen ist eine aussagekräftige Abschätzung der Erwartungen für das zweite Halbjahr 2009 nicht möglich.

Dessen ungeachtet sind wir der Überzeugung, dass der Girindus Konzern nach der Neuausrichtung nun gut aufgestellt ist und zukünftig die Chance hat, positive Jahreserträge zu erwirtschaften.

Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern entsprechend den Angaben nach § 160 I Nr. 2 und 5 AktG

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückerwerb eigener Aktien kein Gebrauch gemacht. Das Unternehmen hält keine eigenen Anteile.

Das Vorstandsmitglied Dr. Harald Mothes besaß zum 30.6.2009 (wie zum 30.6.2008) 11.667 Optionen. Im Übrigen besaßen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 30.6.2009 (wie zum 30.6.2008) keine Optionen oder Aktien.

Konzernbilanz der Girindus AG zum 30. Juni 2009

Aktiva in TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Liquide Mittel	2.918	1.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	963	1.797
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	159	914
Vorräte	627	742
Ertragsteuerforderungen	52	50
Sonstige Vermögenswerte	310	282
Kurzfristige Vermögenswerte	5.029	5.461
Sachanlagen	9.452	9.849
Immaterielle Vermögenswerte	497	531
Latente Steuern	38	38
Langfristige Vermögenswerte	9.987	10.418
Summe Aktiva	15.016	15.879

Konzernbilanz

Passiva in TEUR	30.06.2009	31.12.2008
Finanzschulden	19.967	18.417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.956	1.344
Sonstige Verbindlichkeiten	759	1.510
Kurzfristige Schulden	22.682	21.271
Finanzschulden	442	634
Pensions- und ähnliche Rückstellungen	771	746
Latente Steuern	32	32
Langfristige Schulden	1.245	1.412
Gezeichnetes Kapital	7.044	6.500
Kapitalrücklage	59.722	59.719
Bilanzverlust	-74.923	-72.204
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-754	-819
Eigenkapital	-8.911	-6.804
Summe Passiva	15.016	15.879

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2009

in TEUR	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008
Umsatzerlöse	7.358	14.856
Herstellungskosten	-7.036	-13.417
Bruttoergebnis vom Umsatz	322	1.439
Vertriebskosten	-892	-596
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.304	-2.511
Forschungs- und Entwicklungskosten	-776	-1.024
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	40	406
Einmalserträge und -aufwendungen	239	-11.463
Betriebsergebnis	-2.371	-13.749
Zinsergebnis	-374	-383
Fremdwährungsergebnis	26	127
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.719	-14.005
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Jahresergebnis	-2.719	-14.005
Jahresergebnis je Aktie unverwässert in EUR	-0,41	-2,16
Jahresergebnis je Aktie verwässert in EUR	-0,41	-2,10
EBITDA	-1.867	-12.470
EBIT	-2.345	-13.622

Gesamtergebnisrechnung zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2009

in TEUR	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung	65	-372
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen (= übriges Konzernergebnis)	65	-372
Jahresergebnis	-2.719	-14.005
Summe aus Konzernergebnis und übrigem Konzernergebnis (= Konzerngesamtergebnis)	-2.654	-14.377

Verkürzte Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2009

in TEUR	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10	-3.056
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-105	-845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.358	3.392
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1	1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.242	-508
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.676	3.620
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.918	3.112

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2009

	Insgesamt	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Grund- kapital	Kapital- rücklage
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Stand am 1. Januar 2008	11.130	-54.844	-934	6.500	60.408
Konzerngesamtergebnis	-14.377	-14.005	-372	0	0
Übrige Veränderungen	128	845	0	0	-717
Stand am 30.06.2008	-3.119	-68.004	-1.306	6.500	59.691
Stand am 1. Januar 2009	-6.804	-72.204	-819	6.500	59.719
Kapitalerhöhung	547	0	0	544	3
Konzerngesamtergebnis	-2.654	-2.719	65	0	0
Stand am 30.06.2009	-8.911	-74.923	-754	7.044	59.722

Anhang zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009

1. Grundlage für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Girindus AG zum 30.06.2009 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt.

Der Konzernabschluss der Girindus AG zum 31.12. 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungs- Methoden

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden entsprechen den Methoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses auf den 31.12.2008 angewandt wurden. Der zum 30.06.2008 unter der Bezeichnung Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern ausgewiesene Betrag wird zum 30.06.2009 als Einmalerträge und -aufwendungen gezeigt. Darüber hinaus wurden die für die Girindus AG relevanten, nachfolgend beschriebenen, zum 01.01.2009 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen angewendet.

Nach der überarbeiteten Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ist künftig eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen („übriges Konzernergebnis“) aufzustellen. Der Standard hat Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, jedoch nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IFRS 8 "Geschäftssegmente" ersetzt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. 01.2009 beginnen, die bisherige Vorschrift des IAS 14 zur Segmentberichterstattung. Da die Girindus für interne Zwecke keine Berichterstattung nach Segmenten vornimmt, wird eine Segmentberichterstattung nach IFRS 8 wie auch bisher nach IAS 14 nicht erstellt.

Die weiteren nachfolgend genannten, im Geschäftsjahr 2009 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der Girindus AG:

- Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 – Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- Änderung des IFRS 2 Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IAS 23 Fremdkapitalkosten
- Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
- Verbesserungen der IFRS 2008
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden einheitlich auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt.

3. Schätzungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2008 wurden keine Schätzungsänderungen mit wesentlicher Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss vorgenommen. Die für die nachlaufenden Kosten der Schließung des Standortes Künsebeck zum 31.12.2008 gebildeten Rückstellungen konnten aufgrund des positiven Verlaufs der entsprechenden Verhandlungen mit dem Käufer in Höhe von TEUR 225 aufgelöst werden.

Anhang

4. Konsolidierungskreis

Wie zum 31.12.2008 umfasst der Konsolidierungskreis die Girindus America Inc. mit einer Beteiligungsquote von 100%.

5. Saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse

Signifikante saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse liegen nicht vor.

6. Angaben zu einzelnen Sachverhalten in der Berichtsperiode

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33, „Earnings per Share“, mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich durch Division des Konzernergebnisses durch die Summe der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien und dem Bestand der zum Bilanzstichtag gewährten Aktienoptionen. Weiteres bedingtes Kapital wurde nicht berücksichtigt, da der Vorstand keine entsprechenden Bezugsrechte bzw. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bzw. Genussrechte ausgegeben hat.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31.12.2008 nicht wesentlich verändert.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden

Personen

Auch weiterhin unterhält der Konzern der Girindus AG Leistungs- und Finanzierungsbeziehungen zu mit der Hauptaktionärin Solvay Organics GmbH verbundenen Unternehmen des Solvay Konzerns. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zu den im Konzernanhang zum 31.12.2008 beschriebenen Sachverhalten. Die Sachverhalte sind im Zwischenlagebericht beschrieben.

Die im ersten Halbjahr 2009 erfolgte Kapitalerhöhung ist im Konzernzwischenlagebericht beschrieben.

7. Segmentinformationen

Der Girindus Konzern ist unverändert nur in einem einzigen Segment tätig. Die Bereitstellung gesonderter Segmentinformationen entfällt daher.

8. Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses haben sich nicht ereignet.

Bergisch Gladbach, den 31. August 2009

gez.

Martin Weiland

Dr. Harald Mothes

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Girindus Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Girindus Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 30.06.2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und zu dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Girindus Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 31.08.2009

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ziegenbein

Splinter

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses

und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 31. August 2009

gez.

Martin Weiland

Dr. Harald Mothes